

Kunst und Wissenschaft an der Kunstuniversität Graz

Newsletter Nr. 7/26. April 2010

AKTUELL

1. Ausschreibung der Forschungsstipendien 2010
2. Informationsveranstaltung zum Programm PEOPLE im 7. EU-Rahmenprogramm am 29. April 2010

AUSSCHREIBUNG

1. PEEK Call 2010 offen

VERANSTALTUNGEN

1. Vortrag Dr.ⁱⁿMonika Bloss: "... natürlich konstruiert!" - Zum Verhältnis von Körper, Stimme und Geschlecht am Beispiel von Tori Amos, Norah Jones und Beth Ditto 27. Mai 2010
 2. Internationales musikwissenschaftliches Symposium „Johann Joseph Fux – der Komponist“ 4. – 6. Juni 2010
-
-

AKTUELL

1. Ausschreibung der Forschungsstipendien 2010

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stellt der Kunstuniversität Graz für das Jahr 2010 Beihilfen in der Gesamthöhe von €5.200,- für Zwecke der Wissenschaft an Graduierte einer österreichischen Universität zur Verfügung. Die KUG sieht den Zweck der Stipendien auch in der Förderung der Entwicklung und Erschließung der Künste und will mit diesem Betrag nicht nur Forschungsvorhaben, sondern auch Projekte zur Entwicklung und Erschließung der Künste fördern. Vorzugsweise unterstützt werden künstlerische oder wissenschaftliche Magisterarbeiten sowie Dissertationsvorhaben.

Eine Jury bestehend aus Univ.Prof. Ulf Bästlein, Univ. Prof. Dr.phil. Barbara Beyer, O.Univ.Prof. Dr.phil. Univ.DoZ. Evelyn Deutsch-Schreiner und Univ.Prof. Dr.phil. Gerd Grupe unter dem Vorsitz von Vizerektor Univ. Prof. Dr. Robert Höldrich wählt zwei bis vier StipendiatInnen aus. Diese verpflichten sich, nach Abschluss ihrer Forschungstätigkeit einen Kurzbericht an die KUG zu übermitteln.

Einreichfrist: 29. Oktober 2010

Genauere Informationen zur Einreichung erhalten Sie von Dr. Sieglinde Roth (389 1114) oder im [Mitteilungsblatt 14](#) vom 21. April 2010.

2. Informationsveranstaltung zum Programm PEOPLE im 7. EU-Rahmenprogramm am 29. April 2010

Die KUG ist Kooperationspartner der SFG bei der Informationsveranstaltung zur ForscherInnenmobilität und Laufbahnentwicklung am 29. April 2010 im Hotel Weitzer. Die Veranstaltung "Das Programm PEOPLE im 7. EU-Rahmenprogramm" findet von 12 bis 16 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

[Download Agenda](#)

AUSSCHREIBUNG

1. PEEK Call 2010 offen

Mit der zweiten Ausschreibung der BMWF-Programminitiative zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK) lädt der FWF die Community ein, Projektanträge zu stellen. Die diesjährige Ausschreibung läuft **bis zum 12. Mai 2010**.

Mit dem Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK) fördert der FWF die künstlerische Forschung. Ziel ist die Förderung hochqualitativer Forschung, bei der die künstlerische Praxis eine zentrale Rolle spielt. Insgesamt stehen rund 1,5 Millionen Euro zur Förderung von Projekten aus dem Bereich der künstlerischen Forschung zur Verfügung. Mit den Entscheidungen ist im Dezember 2010 zu rechnen. Eine Neuerung ist, dass neben einem formlosen Antrag fakultativ auch audiovisuelles Material zur Darstellung der Arbeit eingereicht werden kann. Es gibt keine thematischen oder methodischen Vorgaben, die Antragsstellung ist mit jeglicher Projektidee aus sämtlichen Fachbereichen künstlerischer Forschung möglich.

Genauere Informationen finden Sie auf der Website des FWF unter <http://www.fwf.ac.at/de/projects/peek.html>.

VERANSTALTUNGEN

1. Vortrag Dr.ⁱⁿ Monika Bloss: "... natürlich konstruiert!" - Zum Verhältnis von Körper, Stimme und Geschlecht am Beispiel von Tori Amos, Norah Jones und Beth Ditto am 27. Mai 2010 auf der MUMUTH-Probephöhne

Geschlecht wird allgemein als soziales Konstrukt verstanden. Die Definition vom Körper als Konstrukt ist hingegen umstritten. Und Stimme liegt an einer Schnittstelle zwischen Sagbarem und Unsagbarem, von der nicht zuletzt das Faszinosum der Musik ausgeht. Stimme gilt ebenso als elementares Symptom unserer Geschlechtsidentität und ist als Gesang in den Formen populärer Musik das zentrale Ausdrucksmedium.

Wie sich die Beziehungen zwischen Körper, Stimme und Geschlecht gestalten können, wird an konkreten Beispielen aus dem Schaffen dreier Musikerinnen vorgestellt und entlang der Frage diskutiert: Wie wird Geschlecht, das natürlich, sprich: selbstverständlich konstruiert ist, als ‚natürlich‘ konstruiert?

Gastprofessorin Monika Bloss ist Kultur- und Musikwissenschaftlerin aus Berlin, ihre Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind historische und methodologische Aspekte zu musikalischen Geschlechterkonstruktionen, Fragen zur Historizität und Identitätsstiftung in populärer Musik und Transdisziplinarität von Popmusikforschung. Der Vortrag findet im Rahmen von Gender Now! statt.

2. Internationales musikwissenschaftliches Symposium „Johann Joseph Fux – der Komponist“ 4. – 6. Juni 2010

Die Kunstuniversität veranstaltet zusammen mit der Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft vom 4. bis 6. Juni 2010 in Graz ein Symposium anlässlich der 350. Wiederkehr des Geburtstages von Johann Joseph Fux (um 1660-1741). Unter dem Titel „Fux – der Komponist“ werden sich 17 Referentinnen und Referenten nahezu allen Bereichen des Schaffens des aus Hirtenfeld bei Graz gebürtigen bekanntesten steirischen Barockkomponisten und Kapellmeisters am Wiener Hof widmen und darüber hinaus auch eine Einordnung seiner Werke in den musikhistorischen Kontext seiner Zeit unternehmen. Eine Sektion thematisiert das Opernschaffen aus aufführungspraktischer Perspektive im Lichte aktueller Überlegungen zu Gender und Performativität sowie aus historischem Blickwinkel. Ein detailliertes Programm zu der von der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung finanzierten Tagung wird ab Mitte Mai auf der KUG-Homepage abrufbar sein. Das Institut für Musiktheater erarbeitet unter der Regie von Barbara Beyer und der musikalischen Leitung von Frank Cramer eine szenische Aufführung von Fux' 1714 entstandenem Compenimento per camera „Dafne in Lauro“ (Aufführungstermin u.a. am 4. Juni), das Institut für Alte Musik und Aufführungspraxis steuert am 5. Juni einen Abend mit Instrumentalwerken bei. Auskünfte erteilen Dr. Susanne Kogler (susanne.kogler@kug.ac.at) und Univ.-Prof. Dr. Klaus Aringer (klaus.aringer@kug.ac.at).